

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/007209

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
05.07.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
26.08.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H01H9/00

Anmelder

MASCHINENFABRIK REINHAUSEN GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Mäki-Mantila, M

Tel. +49 89 2399-7615



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/007209**IAP5 Rec'd PCT/PTO 28 MAR 2006****Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-8 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-8 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-8 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

st

Zu Punkt V.

1 Stand der Technik

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1 : DE 27 05 772 A1 (MASCHINENFABRIK REINHAUSEN GEBRUEDER
SCHEUBECK GMBH & CO KG) 17. August 1978 (1978-08-17)

2 Neuheit und erfinderische Tätigkeit

Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Kontaktanordnung (4) mit einem festen elektrischen Kontakt (4) der an einem Isolierstab befestigt ist und der einen Kontaktbereich aufweist, an dem er beschaltbar ist, wobei:

der Isolierstab eine obere Befestigungsbohrung aufweist,

der feste Kontakt U-förmig ausgebildet ist, derart, dass er in der Mitte den Kontaktbereich sowie seitlich jeweils einen Schenkel (41) aufweist, von dem sich der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, dass:

M1: der Isolierstab eine untere Befestigungsbohrung aufweist,

M2: die beiden Schenkel jeweils zwei Befestigungsbohrungen aufweisen, die mit den Befestigungsbohrungen im Isolierstab korrespondieren,

M3: der Kontakt beidseitig oben und unten jeweils von einem oberen bzw. unteren Kontakthalter, der jeweils auf den Isolierstab aufgeschoben ist, fixiert ist,

M4: jeder der beiden Kontakthalter an beiden Seiten Kontaktaufnahmen mit jeweils einer Bohrung besitzt, in denen jeweils ein Schenkel des Kontaktes fixiert ist,

M5: sowohl der Kontakt als auch die ihn beidseitig fixierenden beiden Kontakthalter gemeinsam durch zwei Bolzen die horizontal jeweils die miteinander korrespondierenden Befestigungsbohrungen des Isolierstabes, die Befestigungsbohrungen des Kontaktes sowie die Bohrungen der jeweiligen Kontakthalter durchdringen, am Isolierstab befestigt sind.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit **neu** (Artikel 33 (2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Kontaktanordnung bereitzustellen, bei der ein fester elektrischer Kontakt an einem Isolierstab befestigbar ist, ohne dass eine Beeinträchtigung der Spannungsfestigkeit durch metallische Befestigungsteile erfolgt, wobei die Kontaktanordnung einfach und kostengünstig aufgebaut, gegen Lockerung des festen Kontaktes gesichert und zudem zerstörungsfrei wieder demontierbar ist.

Die **Lösung** dieses Problems ist durch die Merkmale des Anspruchs 1 gegeben.

Die Idee, die beiden Schenkel des Kontaktes und die beiden Kontakthalter mit den selben Bolzen am Isolierstab zu befestigen (M2-M4), ist neu und durch den vorliegenden Stand der Technik oder durch das Allgemeinwissen des Fachmanns **nicht nahegelegt**.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher auf einer **erfinderischen Tätigkeit** (Artikel 33(3) PCT).

3. Abhängige Ansprüche

Die Ansprüche 2-8 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.